

Mockau
Chinese besucht Brockhaus-Schule

Der chinesische Schriftsteller Su Tong, der im Rahmen der Initiative „Deutschland und China – gemeinsam in Bewegung“ für einige Monate in Leipzig lebt, besuchte gemeinsam mit Gabriele Goldfuß vom Referat für Internationale Beziehung die Schüler der China-AG des Brockhaus-Gymnasiums. Die Gäste informierten sich über die chinesische Sprachausbildung am Gymnasium, die eine zunehmende Nachfrage unter den Schülern auslöst und somit ab diesem Schuljahr bereits ab Klasse 5 angeboten wird. Die chinesischsprachige Lerngruppe der Oberstufe, die sich zur Zeit im Rahmen des Internationalen Schüleraustausches auf den Besuch ihrer Partnerschule in Nanjing vorbereitet, fand in dem prominenten Autor einen kompetenten Ratgeber für ihre anstehende Reise in dessen Heimatstadt.

Der chinesische Gast schilderte lebhaft kulturelle Sitten und Bräuche aus dem Alltags- wie Familienleben seines Landes, beantwortete Fragen zu seinen literarischen Arbeiten und stimmte die Schüler auf eine Reiseerfahrung voller Gegensätzlichkeiten ein, die jene wiederum mit steigender Spannung erwarteten.

Umweltzentrum
Pilzwanderung zur Neuen Harth

Zu einer Tour mit einem Pilzsachverständigen in das Rekultivierungsgebiet Neue Harth lädt das Umweltinformationszentrum (UiZ) der Stadt Leipzig am 3. Oktober ein. Alle, die mit dem Fahrrad zur Neuen Harth gelangen möchten, treffen sich um 8 Uhr in der Leipziger Innenstadt am UiZ, Brühl 76. Von dort aus geht es am inneren „Grünen Ring“ entlang zum Cospudener See. Wer nicht aufs Rad steigen möchte, kann sich 9 Uhr am Cospudener See am Pier 1 einfinden. Telefonische Voranmeldung unter 0341 1236711.

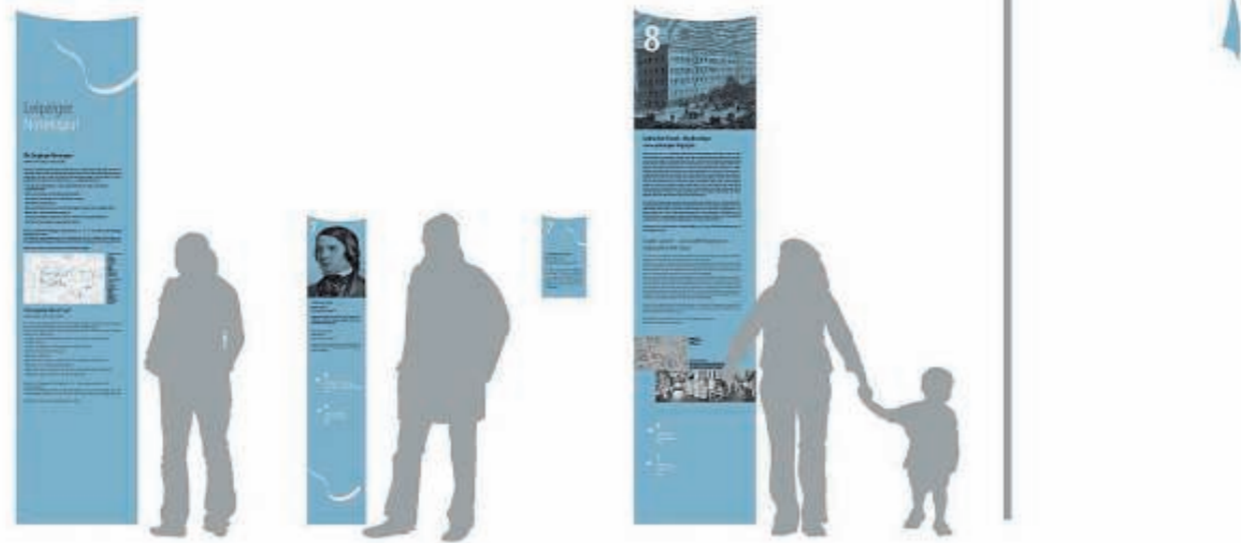
Für die Wanderung sind wetterfeste Kleidung und ein Körbchen für Pilze erforderlich.

ANZEIGE

Dienstag + Donnerstag
JEANS FLATRATE
Factory Jeanshouse
Leipzig, Brühl/Hainstraße
Jede Jeans 20 € billiger

Ein Band schlängelt sich durch Musikstadt

Entwürfe im Designwettbewerb „Notenspur“ fertig



Stelen und Bänder – so soll ein Teil der künftigen Notenspur in Leipzig aussehen. Die Bodenelemente sind in der Abbildung nicht zu sehen.
Entwurf: Moosbauer + Huennerkopf / LTS

Wie ein verbindendes Band, das symbolisch alle 21 Stationen streift, wird sich künftig eine Notenspur durch Leipzig schlängeln. Gemeint ist ein etwa 4,7 Kilometer langer markierter Rundweg, der Klassik-Fans ab Herbst 2008 zu authentischen Orten führt, an denen herausragende Komponisten gelebt und gearbeitet haben. Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Wagner, Grieg, Schumann, Mahler, Reger und andere ermöglichen einen Streifzug durch 300 Jahre Musikgeschichte.

Bei einem Designwettbewerb, den der Leipzig Tourist Service (LTS) und die Notenspur-Initiative ausgelobt haben, konnten sich Moosbauer + Huennerkopf (Berlin/Wertheim) durchsetzen. Die Arbeitsgemeinschaft erhielt den zweiten Preis, ein erster wurde nicht vergeben: „Der Entwurf hat die Jury am meisten überzeugt, am künftigen Logo muss aber noch gearbeitet werden“, sagt Statik-Professor Werner Schneider. Von ihm und anderen Angehörigen Leipziger Hochschulen ging die Initiative für das „Notenspur“-Projekt aus, das der LTS bereits weltweit vermarktet. Selbst in einem Flyer auf Chinesisch wird dafür und die gesamte Musikstadt Leipzig geworben.

Die Sieger ließen sich durch das Ge-

dicht „Er ist's“ von Eduard Mörike inspirieren, das Robert Schumann im Jahr 1849 vertonte. „Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte“, heißt ein bekannter Vers. Beschrieben wird, wie die Natur beginnt, langsam zu erwachen. Gleich einer Komposition wechselt sie vom Adagio zum Allegro in einem fließenden Strom. „Uns ist in Leipzig aufgefallen, dass es

Werner Schneider: Der Entwurf hebt sich ab von markierten Wegen anderer Städte, ist originell, geschöpft aus dem Geist der Musik und im guten Sinne sichtbar, ohne aufdringlich zu sein.

viele Gassen und Ecken gibt. Punktuelle Infos auf einem Fleck werden da wahrscheinlich wenig wahrgenommen“, so Designer Heiko Huennerkopf. Ein Band als verbindendes Element sei aber ein geeignetes Symbol, um Musik abstrakt darzustellen. Dabei wurden zwei Varianten zur ebenen Markierung gewählt: einmal als blaues Band mit weißem Pfeil (nicht durchgängig) sowie als Edelstahlstreifen (drei Millimeter dick). Je nach Pflaster und Örtlichkeit. LTS-Geschäftsführer Volker Bremer: „Das

alles wird sehr leicht und dezent, passt sich harmonisch ins Stadtbild ein.“ Schneider ergänzt: „Der Entwurf hebt sich ab von markierten Wegen anderer Städte, ist originell, geschöpft aus dem Geist der Musik und im guten Sinne sichtbar, ohne aufdringlich zu sein.“

Die Bürogemeinschaft erhält ihren Preis (2000 Euro) von der Jury am 4. Oktober um 17.30 Uhr im Gewandhaus. Im Foyer öffnet eine Ausstellung, in der alle acht Beiträge der Wettbewerbsteilnehmer zu sehen sind – Arbeiten aus Düsseldorf und Schwerin, Amsterdam und Leipzig, Frankfurt/Main und Berlin. Das Büro Gourdin & Müller aus Leipzig bekommt übrigens als 3. Sieger 1000 Euro Preisgeld. „Mit dem Design-Wettbewerb ist die Vision von der Notenspur einen großen Schritt in die Realität Leipzigs voran gekommen“, so Schneider.

Nun sollen gezielt Sponsoren angesprochen werden, der Freistaat will Fördermittel spendieren. Insgesamt sind rund 150 000 Euro nötig. Auch im Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt wird bereits gearbeitet, um die technischen Voraussetzungen zu klären.

Mathias Orbeck
Die Entwürfe sind vom 5. bis 18. Oktober im Gewandhausfoyer zu sehen.

Rückendeckung für Jung

SPD Leipzig-West befürwortet Stadtwerke-Teilverkauf

Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Leipzig-West haben sich mehrheitlich für die Suche nach einem strategischen Partner der Stadtwerke Leipzig ausgesprochen. Deswegen wollen sie nicht nur Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD), sondern ebenso die Ratsfraktion der Sozialdemokraten dabei unterstützen, noch in diesem Jahr eine Entscheidung herbeizurufen, teilte Ortsverein-Chef Heiko Bär mit.

Der Erklärung vorausgegangen war eine Debatte, in der zur Sitzung am Donnerstag nicht nur die Parteigenossen kontrovers diskutierten. Immerhin informierten an diesem Abend zwei Vertreter der Initiative für ein Bürger-

begehren gegen den Teilverkauf des kommunalen Unternehmens über ihre Ziele. „Ausschlaggebend für das Votum waren letztlich die strategisch betriebswirtschaftlichen Gründe einer Partnerschaft für die Stadtwerke. In einem stärker liberalisierten Energiemarkt, der Wettbewerbern Tür und Tor öffnet, dürfen sich die Stadtwerke nicht auf ihren gegenwärtigen Kunden ausruhen“, begründete Bär im Nachgang das Jawort. Außerdem glaubt der SPD-Mann, dass mithilfe eines zweiten Gesellschafters die Stadtwerke wertvolle Kontakte und Kompetenzen gewinnen, die letztlich „Risiken bei der Eroberung neuer Märkte“ verringern.

ANZEIGE

WWW.PROMENADEN-HAUPTBAHNHOF-LEIPZIG.DE

MORGEN LIVE ERLEBEN: MENDELSSOHN KAMMERORCHESTER
19.30 UHR IN DER OSTHALLE

10 JAHRE PROMENADEN
Hauptbahnhof Leipzig

Von Karibik-Flair bis Edith Piaf

Abschluss der Interkulturellen Wochen auf dem Marktplatz

Zum Abschluss der Interkulturellen Wochen lädt das Referat Ausländerbeauftragter am Mittwoch, 3. Oktober, von 11 Uhr bis 19 Uhr auf den Marktplatz zum traditionellen Interkulturellen Fest ein. Schirmherr Burkhard Jung eröffnet um 11 Uhr die musikalische Reise um die Welt. Im Anschluss bringt das Ensemble Soleado mit Samba, Rumba und Latinjazz karibisches Flair in das herbstliche Leipzig. Das Eduard-Funkner-Ensemble führt ab 12 Uhr musikalisch mit Tango nach Argentinien und dann zurück über den

großen Teich mit französischer Musette in unser Nachbarland – beides dargeboten mit klassischem Anspruch und in unterhaltsamer Atmosphäre.

Das Ming-Cheng-Trio nimmt die Route in Frankreich mit Chansons von Edith Piaf auf und macht mit der Darbietung bekannter Gassenlieder von Hildegarde Knef einen kleinen Abstecher nach Deutschland, bevor es nach China übersetzt, der Heimat des Bandleaders des Chansemples aus Leipzig, der auch Lieder aus seinem Herkunftsland parat hat.

Eröffnungsfest im StattGarten

Spiel, Spaß und Spezialitäten in der Ludwigstraße

Mit einem bunten Festprogramm für Jung und Alt wird am 3. Oktober in der Ludwigstraße 59-63 im Leipziger Osten der StattGarten eröffnet. Ab 15 Uhr warten auf die Besucher Spiele, Musik und kulinarische Spezialitäten aus aller Welt. Zudem können Interessenten an einer Parzelle im StattGarten an diesem Tag die Fläche in Augenschein nehmen. Anwohner erhalten nämlich die Gelegenheit, auf dem rund 800 Quadratmeter

großen Areal kostenlos Beete anzulegen. Außerdem soll noch ein Spielplatz gebaut werden. Um Randalierer fern zu halten, ist der Garten umzäunt. Nutzer erhalten einen Code für das Zahlenschloss am Eingang.

Vor drei Jahren wurden an der Stelle drei Mietshäuser abgerissen. Initiatoren des StattGartens sind das Erste Leipziger Stipendiatennetzwerk und der Internationale Frauenverein.

Freie Schule: Fördermittel beantragt

Nach Erfolg vor Gericht Umzug 2008 vorgesehen

Vier Jahre waren doch nicht umsonst. Denn so lange hatte die Freie Schule Leipzig, die an ihrem Standort in Connewitz Am Lindenhof aus allen Nähten platzt, nach einem neuen Gebäude gesucht. „60 Objekte wurden in dieser Zeit angeguckt“, berichtet Christian Rook, Leiter des Projekts „U.N.S. – Unsere Neue Schule“. Ende 2006 hatten sich die Beteiligten schon für einen Neubau entschieden, „doch der wäre zu teuer geworden“. Schließlich fiel der Blick in diesem Jahr auf die Baedekerstraße 1. Das Haus in Reudnitz, das der Mitgas AG bis Ende 2005 als Leipzig-Zentrale diente, befindet sich laut Rook „in einem fantastischen Zustand“. Grund: Es war Mitte der 90er-Jahre aufwändig saniert worden.

Doch die vierjährige Arbeit des freien Schulträgers hätte dann beinahe ein Verbot zunichte gemacht. Wie berichtet, untersagte das Leipziger Verwaltungsgericht Mitte August den Betrieb einer Mittelschule, weil die Genehmigung dazu angeblich auf einen anderen Verein übergegangen sei – und bestätigte damit eine vorangegangene Entscheidung der Sächsischen Bildungsagentur. Das Oberver-

waltungsgericht in Bautzen hielt diesen Beschluss allerdings für „rechtswidrig“. Seiner Ansicht nach ist die Genehmigung „weder auf einen anderen Träger übergegangen noch erloschen“. Ohne Erlaubnis für eine Mittelschule hätte der Verein kein so großes Haus benötigt.

Nach dem Erfolg vor Gericht reichte er postwendend einen Fördermittelantrag in Dresden bei der Sächsischen Aufbaubank ein. Laut Projektkoordinatorin Mandy Jahnke sind für Erwerb und Umbau des Hauses sowie Freiflächengestaltung 4,5 Millionen Euro vorgesehen. Der Eigenanteil soll über Eigenleistung, Sponsoring und Kredit aufgebracht werden. Ihren Worten zufolge schließt sich ab sofort die Phase Bauantrag, -genehmigung, Ausschreibung und letztlich der Umbau im Juni, Juli und August an. Als Einzugsstermin ist der 31. August 2008 avisiert. Auch Kinderkrippe und -garten soll's dann geben. Beim Domizil in Connewitz, wo derzeit in Grund- und Mittelschule 71 Schüler und neun Lehrer lernen und arbeiten, handelt es sich um ein von der Stadt gemietetes Objekt.

Sabine Kreuz

Europäische Konferenz geplant

Die Freie Schule ist 2008 Ausrichter einer europäischen Bildungskonferenz. Wie die Einrichtung mitteilte, trifft sich bereits jetzt, vom 5. bis 7. Oktober, ein Vorbereitungsteam mit Vertretern aus Großbritannien, Dänemark, den Niederlanden, Polen und Deutschland in Leipzig. Die 1. European Democratic Education Conference (EUDEC) findet vom 25. Juli bis 3. August 2008 in Kooperation mit der Uni, dem Bundesverband Freier Alternativschulen, der Sudbury-Initiative und

weiteren Partnern statt. „Seit Jahren laufen zahlreiche Programme, mit denen Politiker, Wissenschaftler und Pädagogen sich mühen, mehr Demokratie in die Schulen zu bringen“, sagt Henrik Ebenbeck, Lehrer an der Freien Schule. Dabei existierten bereits überall in Europa demokratische Schulen, in denen Schüler selbstbestimmt lernen und über die Geschicke ihrer Schulen mitbestimmen können. Diese wolle man aus ihrer Isolation herausholen.

S. K.

DA LACHT DAS SPARER-HERZ: GÜNSTIGER STROM VON EPRIMO!

Jetzt neu: Mit dem eprimoLeipzig Citytarif auf Dauer sparen.

eprimo
der energiediscounter

www.eprimo.de

Jetzt Stromanbieter wechseln!

Einmalig 50,- Euro Neukunden-Bonus* sowie 20,- Euro Online-Bonus kassieren. Servicenummer 0 800/11 33 133

* Nach 12 Monaten Belieferungszeit auf die Jahresrechnung.